



«Vertraute Lieder, die das Gemüt stärken»: Clown Massimo erfreut eine Bewohnerin im LAK-Haus in Schaan FL.

Text und Bild Monika Degiacomi

## Mit Clown Massimo zu mehr Lebensfreude

Einmal im Monat bringen Gesundheitsclowns die Bewohner der Liechtensteinischen LAK-Häuser zum Lachen. Ein Blick hinter die Kulissen im Alters- und Pflegeheim in Schaan FL.

Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe LAK  
Bahnstrasse 20  
FL-9494 Schaan  
T 00423 236 48 10  
[www.lak.li](http://www.lak.li)

T +41 (0)71 910 22 91  
[www.clownmassimo.com](http://www.clownmassimo.com)

**Clown Massimo wird schon sehnlichstig erwartet im Haus St. Laurentius der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe LAK.** Er geht zu den Bewohnerinnen und Bewohnern, fragt nach dem Empfinden und bereitet kleine Freuden, zum Beispiel, indem er «Junge, komm bald wieder» singt oder Geschichten erzählt. Seit 2008 besucht Dietmar Max Burger, Mediziner und Psychotherapeut, regelmässig seine Schützlinge. Er geht feinfühlig auf ihre Bedürfnisse ein und setzt dabei Requisiten wie Gitarre und Plüschiiguren ein. «So vermittele ich Erfolgsergebnisse, die das Gemüt stärken», erklärt der Gesundheitsclown.

Das Humorkonzept ist ein Erfolg. «Massimo holt die Bewohner aus der Isolation heraus und sorgt für kleine Alltagsfreuden», bestätigt Hausleiterin

**«Auch die Pflegenden profitieren»**

Erika Walser. Bewohner und Angehörige seien von dieser Art der nachhaltigen Gesundheitsförderung begeistert. Und auch die Mitarbeitenden profitieren: Der Clown rapportiert die Erlebnisse an

die Pflegenden, was diese wiederum in ihre Arbeit einfließen lassen können. Zudem führt Massimo für die Mitarbeitenden des auf Palliative Care spezialisierten LAK-Hauses St. Laurentius regelmässig Humor-Workshops durch.



### Durch Spenden finanziert

Die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe LAK stellt die bestmögliche Pflege und Betreuung der einheimischen Betagten, Kranken und Hilfsbedürftigen sicher. In vier Alters- und Pflegeheimen in Eschen, Schaan, Triesen und Vaduz betreut sie 222 Bewohner und beschäftigt 259 Mitarbeitende inklusive Lernende. Einmal im Monat sorgen sogenannte Gesundheitsclowns für Lebensfreude. Sie arbeiten ehrenamtlich oder werden durch Spenden finanziert.